

Carlo Lang

Ophelias. Von Wahn und Verwandlung

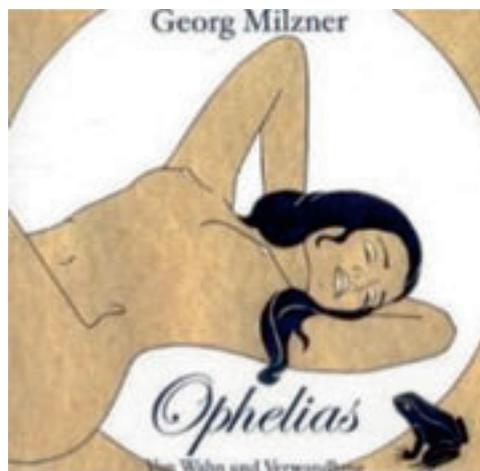
Milzner G. «Ophelias. Von Wahn und Verwandlung». Berlin: periplaneta Verlag und Mediengruppe, 2009. 190 S. CHF 26.90
ISBN: 978-3-940767-22-6

Vielleicht erinnern sich einige an den Schlussvortrag «Scheitern, ein schreckliches Geschenk» von Georg Milzner am SGAM-Kongress in Bern 2004. Nun ist der Poet und Psychologe der mysteriösen Gestalt Ophelia aus Shakespeares Hamlet nachgegangen. In einem 192 Seiten starken Büchlein in CD-Format hat er 88 Sonette (gleichviel wie Tasten auf einem Klavier) gedichtet. Dann folgen Informationen, Erklärungen, Assoziationen und Hypothesen zur Figur der Ophelia und auf der beigelegten CD ist eine fast 50-minütige «Ophelia-Trance» zum Motiv der Verwandlung. Dies alles ist für nur CHF 26.90 zu haben.

Die Texte sind anspruchsvoll, sie lesen sich nicht leicht. In der Einleitung spricht er von der Kreativität als Unsicherheitserlebnis, setzt der Poesie die Psychoanalyse gegenüber und gibt eine «Leseanleitung». Die Sonett-Form hat er gewählt, um dem Unbewussten näherzukommen. Seine musikalische Sprache ist immer sehr konkret, erotisch, aber nie plump oder obszön, wenn auch die Bezüge sehr poetisch sind («vom liebsein im holunderbett» oder «an spiegel-fremdheit ging mein selbst in scherben», oder «zeit die aus uhren bricht»). Faszinierend für mich waren die Wortschöpfungen in den kleingeschriebenen Gedichten, wie etwa «schabernachtgeräusche», «waldvorbei», «elfenschamvernarrt», «butterfliegentorte», «weibvertreib», «silberschlafenblech» oder «reichswasserleiche». Wasser, Schlamm und Fliessen sind omnipräsent.

Der rote Faden im Prosatext, in dem er sehr viel Hintergrundinformation zur Ophelia-Figur und ihrem mysteriösen Tod liefert, ist sehr persönlich geprägt. Hier kommen Erfahrungen und Prägungen des Psychologen, Psychotherapeuten und Dichters zur Geltung.

Die CD wird von Georg Milzner besprochen und seine hypnotische Stimme lässt einen mühelos in Trance fallen, sofern man gewillt ist,



sich die Zeit zu nehmen. Als Belohnung kann man all die Metamorphosen, die fließenden Verwandlungen innerlich nochmals durchleben.

Dieses Buch ist nichts für Leute, die schon wissen, wie die Welt ist. Wenn wir aber zu unserer Unsicherheit stehen und so Kreativität ermöglichen, gibt uns Milzner die Möglichkeit und den Mut, unser Unbewusstes an die Oberfläche kommen zu lassen (oder zum Unbewussten hinabzutauchen). Im «Uns-treiben-Lassen» können wir Veränderungen und Verwandlungen selbst erfahren.

Korrespondenz:
Dr. med. Carlo Lang
Facharzt für Allgemeinmedizin FMH
Winkelriedstrasse 34
3014 Bern
carlo.lang@hin.ch

Erwachen

manchmal, wenn
im frühen Dämmerlicht
die bunten Kleider träge noch
auf Stühlen schlafen
und erste Töne zaghaft
durch den Sommermorgen gehen
und still ein Fest entsteht
dann tritt durch meine
schlafend offenen Augen
die Schönheit einer Welt
die ganz am Anfang
ungedeutet, unbekannt
vieltausendbildrig
in mich fand

Thomas Schweizer, Hausarzt in Liebefeld BE